

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 84.

Düsseldorf, Donnerstag den 24. October 1872.

Steckbriefe.

2653. 1925. Die unten näher signalisirten Militair-Sträflinge Becker und Braß sind in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. aus der Strafabtheilung ausgebrochen. Alle Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf die Genannten vigiliren, dieselben im Betretungsfalle verhaften und nach hier oder an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 16. October 1872.

Königliche Commandantur.

Signalement des Josef Becker: Alter, 29 Jahr 7 Monat; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Religion, katholisch; Geburtsort, Wesel; Kreis, Rees; Regierungsbez., Düsseldorf; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, blaugrau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, dunkler Schnurrbart; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant; Sprache, deutsch.

Signalement des Christian Braß: Alter 28 Jahr 3 Monat; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Religion, katholisch; Geburtsort, Coblenz; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, blonder Schnurrbart; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gefekt; Sprache, deutsch und französisch. Besondere Kennzeichen keine. Bekleidung: eines Jeden. 1 Sträflingsjade, 1 hechtgraue Tuchhose, 1 blaue Mütze mit rothem Streifen, 1 Halsbinde, 1 Paar kurzschäftige Stiefel, 1 blau gestreiftes Hemde, alles gezeichnet: M. St. A.

Verkäufe und Licitationen.

2654. 1437. Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnenden geschäftslosen Anna Maria Juliane geb. Merklingshaus, Wittwe und Testamentserin des Oekonomen und Branntweimbrenners Johann Caspar Holzmann, sollen gegen den zu Elberfeld wohnenden Wirthen Carl Otto Coeler, in eigenem Namen und als Hauptvormund seines mit seiner verlebten Ehefrau Selma geb. Einsel gezeugten, noch minderjährigen ohne Geschäft bei ihm domicilirten Kindes Otto Coeler, beide als Rechtsnachfolger der Eheleute Kunstgärtner und Kaffeewirth Jacob Einsel und der geschäftslosen Wilhelmine geb. von der Heydt daselbst, die durch Verfügung hiesiger Stelle vom 12. Juni 1872 in Beschlag genommenen und nachstehend näher beschriebenen Immobilien am **Freitag, den 29. November 1872**, Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichts an gewöhn-

licher Gerichtsstelle im neuen Rathhause dahier zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu subhastirende Immobilium ist belegen in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, eingetragen auf den Namen von Otto Coeler in der Parzellar-Mutterrolle derselben Gemeinde unter Artikel Nummer 154, Flurabtheilung 5 resp. in der Gebäudesteuerrolle unter Artikel Nr. 2506 zur Gesamtflächen-größe von 24 Are 13 Meter oder 170 Ruthen 10 Fuß und besteht in:

I. 23 Aren 67 Metern oder 166 Ruthen 90 Fuß Hofraum und Gebäudelfläche an der Windsoche, bezeichnet mit der Grundstücksnummer 1125 getheilt durch 962 und begrenzt von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft, Julius Sieberth und der Kölnerstraße mit den aufstehenden einen Complex bildenden Gebäulichkeiten als:

a) einem Kölnerstraße sub Nr. 30 belegenen Wohnhause:

Dasselbe hat eine Länge von etwa 13 Metern, eine Tiefe von etwa 5 Metern, ist ein Stockwerk hoch, in Fachwerk aufgeführt und mit blauen Dachziegeln gedeckt, die Westseite ist mit Schiefeln bekleidet, während die Süd- und Nordseite mit Kalk verputzt ist. An der Nordseite des Hauses befindet sich der Haupteingang, die Thüre mit Oberlicht, sodann 4 zweiflügelige Fenster ohne Schlagladen; an der westlichen Giebelseite ist gleichfalls 1 Thüre mit Oberlicht und 2 zweiflügelige Fenster auch ohne Schlagladen angebracht, während sich in der östlichen Giebelspitze nur 1 zweiflügeliges Fenster befindet;

b) einem ostwärts sich vorstehendem Hause anschließendem Gebäude.

Dieses Gebäude, welches in Fachwerk aufgeführt, ein Stockwerk hoch, ringsum mit Kalk verputzt und mit rothen und blauen Pfannen gedeckt ist, wird als Küche und Trinklokal benutzt und hat eine Länge von etwa 12 Metern und eine Breite von etwa 6 Metern. An der Nordseite befinden sich 5 Thüren, 1 zweiflügeliges und 1 kleines Fenster, an der Südseite 3 Thüren und 2 Fenster.

Die östliche Giebelseite ist mit dem folgenden Gebäude zusammengebaut.

c. einem zum Tanzsaale benutzten Gebäude.

Dasselbe ist ebenfalls in Fachwerk aufgeführt, ein Stockwerk hoch, und rundum mit Kalk verputzt, hat eine Länge von etwa 24 Metern, eine Breite von etwa 12 Metern und eine Bedachung von Asphaltplatten und blauen Dachziegeln. An der Nordseite

sind 2 zweiflügelige Thüren, 2 zweiflügelige und 4 einflügelige Fenster, alle ohne Schlagladen angebracht; an der östlichen Siebelseite befinden sich 3 große zweiflügelige Glazthüren, an der südlichen Seite eine Thüre, 3 große Fenster und eine Glaswand.

Das vorbeschriebene Immobilien wird von den Schuldnern bewohnt und benutzt.

Erstgebot 1000 Thaler.

II. dem zu der vorbeschriebenen Parzelle führenden Wege, katastrirt als Garten, Blumenstraße, zur Flächengröße von 46 Metern oder 3 Ruthen 20 Fuß unter Nr. 1229 getheilt durch 972 des Grundstücks, begrenzt von der vorigen Parzelle und Julius Sieberth.

Diese Parzelle wird gleichfalls von Schuldnern benutzt.

Erstgebot 50 Thaler.

Gesamt-Erstgebot 1050 Thaler.

Die von dem vorausgeführten Immobilien pro 1872 zu berichtenden Grund- und Gebäudesteuern betragen 5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zu eines Jeden Einsicht offen.

Elberfeld, den 1. August 1872.

Der Königl. Friedensrichter: gez: Stompff.

Für gleichlautende, dem Extrahenten ertheilte Abschrift.

Der Königl. Gerichtsschreiber: Schmiß.

2655. 1502. Auf den Antrag der zu Rheydt wohnenden geschäftslosen Henriette Pungs extrahirende Gläubigerin, sollen folgende gegen deren Schuldner:

1. Eheleute August Kernen, Bäcker und Anna Gertrud geborne Kruchen, ohne Geschäft, beide zu Odenkirchen wohnend und 2. Eheleute Engelbert Ferbers Kammacher und Wilhelm geborne Kruchen, ohne Geschäft, beide zu Widrath wohnend, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 12. Juli c. in gerichtlichen Beschlag genommenen, den genannten Eheleuten Kernen zugehörigen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Odenkirchen, Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens, Landkreis Gladbach gelegenen Immobilien am **Freitag, den 29. November l. J.,** Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im gewöhnlichen SitzungsSaale des Königl. Friedensgerichtes hier selbst, öffentlich gegen die von der Extrahentin darauf gemachten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Odenkirchen an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus sammt Backhaus, Scheune, Stallungen, Garten und Baumgarten mit allem An- und Zubehör, Um- und Unterlage, groß 14 Are 48 Quadratmeter und begrenzt von Carl Otto Deussen, der katholischen Pastoral, Wilhelm Dürselen, einem Fußweg und der Hauptstraße, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu

Odenkirchen unter Flur P Nr. 156, 157 und 158;

Das Wohnhaus ist mit der Hausnummer 207 bezeichnet, ist gleich den übrigen Gebäulichkeiten, theils in Lehm- und theils in Steinfachwerk erbaut, mit 2 Schornsteinen versehen und mit Ziegeln gedeckt, hat straßenwärts unten die Eingangsthüre und unten 3 und oben 4 mit grünen Schlagläden versehene Fenster und nach dem Hofe zu unten 1 Thür und 3 Fenster und oben 2 Fenster, rechts hinter dem Hause und an dieses angebaut, befindet sich die Küche und das Backhaus und dahinter der Stall, links hinter dem Wohnhause liegt ebenfalls Stallung und hinter diesen Gebäulichkeiten die Scheune, an welche ein Holzschuppen angebaut ist, links neben dem Hause liegt eine mit dem Nachbar Carl Otto Deussen gemeinschaftliche Fahrt, durch welche man von der Straße aus auf den Hof des vorbeschriebenen Erbes gelangt. Die vorbeschriebenen Immobilien werden von den Subhastaten Eheleuten Kernen miethsweise benutzt. Erstgebot 500 Thlr.

2. Ein Garten gelegen am Marktkamp groß 9 Are 5 Quadratmeter, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilh. Kruchen zu Odenkirchen unter Flur O. Nr. 416 begrenzt von Otto Clemens und 2 Wegen, pachtweise benutzt von dem Schuster Joseph Kommerkirchen in Odenkirchen Erstgebot 50 Thlr.

3. Eine Parzelle Ackerland gelegen am odenkirchener oder grünen Wege neben Magdalena Kommes, Bassen, Peter Engels und dem Wege, groß 1 Hektar 7 Are 90 Quadratmeter, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu Odenkirchen unter Flur L. Nr. 259/190; pachtweise benutzt von dem Ackerer Johann Rodorigo zu Odenkirchen. Erstgebot 250 Thlr.

4 3 Are 42 Quadratmeter Ackerland am Birkenbusch an der Birkhütte, neben Martin Heimanns und Geschwister Bromdt eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu Odenkirchen unter Flur F. Nr. 76 pachtweise benutzt von dem Gärtner Gottfried Engels zu Stappe. Erstgebot 10 Thlr.

An den sämtlichen zu subhastirenden Immobilien hat der zu Odenkirchen wohnende geschäftslose Johann Wilhelm Kruchen die lebenslängliche Nutznießung und beträgt die Grund- und Gebäudesteuer pro 1872, 5 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

Kataster- und Steuer-Auszüge, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Das gegenwärtige Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 7. August 1872.

Der Friedensrichter gez: Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug,

Der Gerichtsschreiber gez: Schweiger.

2656. 1930. Auf den Antrag des Schleifers Ernst Melchior zu Johanngesbruch, Gemeinde Höy-

scheid wohnend, Extrahenten, sollen die nachbeschriebenen, gegen die Eheleute Friedrich Wilhelm Siebel, Federmesserfabrikant und Julie geborene Meurer, ohne besonderes Geschäft, beide zu Dorp wohnend, Subhastaten, in Beschlag genommenen Immobilien, **am Mittwoch, den 29. Januar 1873**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Seelinaen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 20 Thalern auf jede einzelne Parzelle und von 920 Thalern auf das Ganze, öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Dorp gelegenes in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 8 Meter langes, südlich 2 Meter und nördlich 6 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich mit Brettern belleidetes, zweistöckiges, mit Nummer 546 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich mit dem nachbeschriebenen Fabrikgebäude, westlich mit Eigenthum der Wittwe Meis und südlich mit dem hiernach ad 7 erwähnten Hause zusammengebaut ist. Dasselbe hat östlich 1 Thüre und 8 Fenster, südlich 5 Fenster und nördlich 8 Fenster. Südlich, etwas vom Hause entfernt, befindet sich eine Pumpe.

2. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 8 Meter langes und 4 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich mit Brettern belleidetes, zweistöckiges Fabrikgebäude, früher Schmiede, welches östlich 1 Thüre und 5 Fenster und nördlich 9 Fenster hat.

3. Eine daselbst gelegene, in Lehm- und Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 6 Meter lange und 3 Meter tiefe, theils mit blauen und theils mit rothen Pfannen gedeckte, einstöckige Schmiede, welche an der westlichen und östlichen Giebelspitze mit Brettern belleidet ist, und westlich 1 Thüre und südlich 2 Fenster und 1 Fensterloch hat. Westlich ist dieselbe mit dem nachbeschriebenen Bienenhäuschen zusammengebaut.

4. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 3 Meter langes und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, einstöckiges Bienenhäuschen, welches den Eingang durch die vorgedachte Schmiede hat.

5. Ein daselbst gelegenes, in Holz aufgeführtes, jedoch nicht vollendetes, circa $2\frac{1}{2}$ Meter langes und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, einstöckiges Riegenställen.

6. Eine daselbst gelegene, in Lehmfachwerk aufgeführte, circa $12\frac{1}{2}$ Meter lange und 8 Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, nördlich mit Brettern belleidete Scheune und Stallung, welche westlich mit dem hiernach ad. 8 beschriebenen Hause zusammengebaut ist, und nördlich 2 Thüren und 4 Fenster und südlich 3 Thüren und 4 halbrunde Fensterlöcher hat, Westlich ist ein mit einer Thüre versehener Abtritt und südlich ein in Lehmfachwerk aufgeführter, circa $1\frac{1}{2}$ Meter tiefer und $1\frac{1}{2}$ Meter langer, mit rothen Pfannen gedeckter und mit einem Thürloch versehener Schweinestall angebaut.

7. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 9 Meter langes und 9 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges, mit Nummer 548 bezeichnetes Wohnhaus, welches wie erwähnt, östlich mit dem ad 1 beschriebenen Hause und nördlich mit dem Eigenthum der Wittwe Meis zusammengebaut und westlich mit Brettern belleidet ist. Dasselbe hat westlich 1 Thüre und 6 Fenster und südlich 7 Fenster.

8. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 7 Meter langes und 9 Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, östlich mit der ad 6 erwähnten Scheune und Stallung zusammengebautes, zweistöckiges, mit Nummer 547 bezeichnetes Doppelwohnhaus, welches westlich mit Brettern belleidet ist und sodann an dieser Seite 1 Thüre und 5 Fenster, nördlich 1 Thüre und 7 Fenster und südlich 9 Fenster hat.

9. Eine daselbst gelegene, theils in Lehm- und theils in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa $12\frac{1}{2}$ Meter lange und $5\frac{1}{2}$ Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte Scheune, welche nördlich mit Brettern, westlich theils mit Brettern, und an der südlichen Giebelspitze ebenfalls mit Brettern belleidet ist und 1 Thor und 1 Fenster, sowie südlich 1 Fenster hat.

10. Ein daselbst gelegener, in Ziegelfachwerk neu aufgeführter circa $5\frac{1}{2}$ Meter langer und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefer, mit blauen Pfannen gedeckter einstöckiger Stall, welcher östlich mit Brettern und südlich theils mit Brettern belleidet ist, und nördlich 3 Thüren und 1 Fensterloch, sowie südlich 3 Thürlöcher hat.

11. An Grundfläche der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, Hofraum, Baumhof und Garten daselbst: a. 43 Meter, Flur 5, Nr. 147/IX96 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner und einem Wege; b. 2 Are 10 Meter, Flur 4, Nro. 148/IX97 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege, Eigenthum der Schuldner und Gustav Clauberg; c. 4 Acre 85 Meter, Flur 4, Nro. 142 des Grundstücks, begrenzt von Cornelius Windhövel, Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner; d. 1 Are 8 Meter, Flur 4, Nro. 143 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner; e. 31 Meter, Flur 4, Nro. 144 des Grundstücks begrenzt von Eigenthum der Schuldner beiderseits; f. 57 Meter, Flur 4, Nro. 145 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum des Schuldners und Gustav Clauberg; und g. 6 Are 69 Meter, Flur 4, Nro. 146 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk, Eigenthum der Schuldner und Carl Cornelius Strunk.

12. 4 Are 34 Meter Garten zu Dorp, Flur 4, Nro. 174 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf und dem Wege.

13. 49 Are 66 Meter Ackerland daselbst (im Garten), Flur 4, Nro. 178 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Friedrich Schaaf, Daniel Weck und Cornelius Windhövel.

14. 6 Are 64 Meter Garten daselbst, Flur 4,

Nro. 179 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner, Friedrich Schaaf und einem Wege.

15. 91 Are 4 Meter Holzung, in den Kirchleyn, Flur 4, Nro. 277 des Grundstücks, begrenzt von Carl Abraham Lauterjung, Gustav Clauberg, Abraham Schaaf, Friedrich Herrmann Moll und Friedrich Schaaf.

16. 85 Are 60 Meter Weide daselbst, Flur 4, Nro. 279 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper, Peter Daniel Bbbbinghaus und Abraham Schaaf.

17. 28 Are 63 Meter Weide, auf der faulen Rehr, Flur 4, Nro. 287 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf und Eigenthum der Schulbner.

18. 88 Are 33 Meter Ackerland, an der Burger Chaussee, Flur 4, Nro. 312 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Abraham Schaaf und der Chaussee.

19. 15 Are 4 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 313 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner, Carl Wolsferz, Abraham Schaaf und der Chaussee.

20. 10 Are 23 Meter Wiese am Windhagen, Flur 4, Nro. 324 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner, Cornelius Windhövel, Gerhard Ebel und C. N. Erntges.

21. 2 Are 35 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 325 des Grundstücks, begrenzt von Daniel Wed, Cornelius Windhövel und Eigenthum der Schulbner.

22. 50 Are 82 Meter Holzung an der Zwergsklippe (Arnzberg), Flur 4, Nro. 368 des Grundstücks, begrenzt von Benjamin Stosberg, der Wupper, David Bontgen und Abraham Ascheuer.

23. 29 Are 76 Meter Ackerland, in den Birken, Flur 4, Nro. 528 des Grundstücks, begrenzt von der Chaussee, Abraham Schaaf und Cornelius Windhövel.

24. 4 Are 51 Meter Holzung, uetern Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 540 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Bundes, dem Wege, David Röttgen und Eigenthum der Schulbner.

25. 8 Are 14 Meter Wiese, am Brandtberg, Flur 4, Nro. 545 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Bundes, David Röttgen und Eigenthum der Schulbner.

26. 8 Are 33 Meter Wiese am Arnzberg, Flur 4, Nro. 341 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Bundes, der Wupper und Eigenthum der Schulbner.

27. 15 Are 80 Meter Ackerland zu Dorp, Flur 4, Nro. 163 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Bundes, Eigenthum der Schulbner und dem Wege.

28. 1 Hektare 8 Are 16 Meter Ackerland, auf'm Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 536 des Grundstücks, begrenzt von Wilhelm Haag, dem Wege und Eigenthum der Schulbner.

29. 8 Are 48 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 537 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner und Carl Wilhelm Bundes.

30. 17 Are 45 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 538/123 des Grundstücks, begrenzt von Friedrich Hermann Moll, dem Wege und Eigenthum der Schulbner.

31. 5 Are 23 Meter Wiese am Brandtsberg, Flur 4, Nro. 556 des Grundstücks, begrenzt von Carl Reinhard Kirschbaum, Johann Wilhelm Bedmann und August Clauberg.

32. 8 Are 72 Meter Ackerland und 8 Are 72 Meter Garten zu Dorp, Flur 4, Nro. 169 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Bundes, Wittwe Gustav Wed, dem Wege und Eigenthum der Schulbner.

33. 2 Are 70 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 177 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege und Eigenthum der Schulbner.

34. 9 Are 22 Meter Hausgarten daselbst, Flur 4, Nro. 183/XII21 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner, Daniel Wed und dem Wege.

35. 33 Are 77 Meter Ackerland, unter dem Feld, Flur 4, Nro. 221 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk beiderseits.

36. 55 Are 26 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 625/223 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schulbner.

37. 62 Meter Holzung am Ruhberg, Flur 4, Nro. 249 des Grundstücks, begrenzt von Wittwe Gustav Wed und Friedrich Hermann Moll.

38. 15 Are 14 Meter Ackerland und 22 Are 71 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 252 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schulbner.

39. 12 Are 17 Meter Ackerland und 8 Are 11 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 253 des Grundstücks, begrenzt von Friedrich Hermann Moll und Eigenthum der Schulbner.

40. 27 Are 89 Meter Wiese am Scheidenmacherwege, Flur 4, Nro. 281 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper beiderseits.

41. 28 Are 43 Meter Weide, in den Kirchleyn, Flur 4, Nro. 288 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf, Cornelius Windhövel und Eigenthum der Schulbner.

42. 4 Are 89 Meter Wiese am Arnzberg, Flur 4, Nro. 340 des Grundstücks, beerenzt von Johann Samuel Lauterjung, Eigenthum der Schulbner und Nathanael Strunk.

43. 30 Are 58 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 343 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk, Eigenthum der Schulbner und Joel Kaimer.

44. 11 Are 40 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 345 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schulbner, der Wupper, Johann Peter Klein und Joel Kaimer.

45. 54 Are 61 Meter Ackerland im Windhagen Flur 4, Nro. 398 des Grundstücks, begrenzt von Carl Rabenschlag, Wilhelm Haag und Johann Emanuel Ohliger.

46. 54 Are 65 Meter Ackerland auf'm Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 538/XII4 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Eigenthum der Schulbner und David Röttgen.

Die vorgeschriebenen Immobilien liegen in der

Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp, im Kreise Solingen, sind im Grundsteuerkataster der besagten Gemeinde unter Artikel 740 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter den Nummern 447 und 449 eingetragen und werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt, mit Ausnahme des ad 7 beschriebenen Hauses, welches von Eduard Müller und des ad 8 erwähnten Hauses, welches von Wittwe Gustav Lauterjung und Carl Brehm angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien haftende Grund- und Gebäudesteuer 11 Thlr. 1 Sgr. 4 Pfg. beträgt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 9. October 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Rump.

2657. 1940. Auf Ansehen der zu Uerdingen, bestehenden Handlung unter der Firma: „H. C. Mauritz“ Extrahentin, wofür zu Grevenbroich in der Wohnung des Wirthes Robert Stein Domizil gewählt ist, sollen am **Donnerstag den 30. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Grevenbroich in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale Breitestraße Nro. 20 daselbst, die nachbeschriebenen, gegen die zu Grevenbroich wohnenden Ehe- und Ackerleute Wilh. Willem, dieser auch Ziegelfabrikant, und Eugenie geb. Distler, Solidarschuldner, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Liebhabenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. In der Gemeinde Grevenbroich, Kreis und Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens gelegen:

1) Ein zu Grevenbroich am Communalwege „Grevenbroich-Wevelinghoven“, Flur-Abtheilung „am Jerusalem“ sub Nro. 130 gelegenes, von Wittwe Reiner Baumann, dem Wege, Eigenthum der Subhastaten und hinten von Froitzheim begrenztes, im Kataster unter Artikel Nro. 188 Flur A. Nro. 1373, 1374/704 mit einer Größe von zusammen 15 Acre 35 Quadratmeter eingetragenes Erbe, welches pro 1872 an Gebäudesteuer 4 Thlr. 9 Sgr. 6 Pfg. zu tragen hat, bestehend aus einem großen Wohnhause, 3 kleinern Gebäuden, 2 Scheunen, Hofraum, Stallungen und sonstigem Zubehör.

Das vorerwähnte große Wohnhaus besteht aus Erdgeschoss, einem Stockwerk und Speicher, ist in allen 4 Seiten massiv in Stein gebaut, nicht beworfen und befinden sich auf demselben 3 Kammer.

Dasselbe ca. $6\frac{2}{5}$ Meter hoch und ungefähr $9\frac{2}{3}$ Meter lang, hat in der Fronte 3 Kelleröffnungen, 1 gelbbraun angestrichene Hausthüre, rechts neben demselben 2 und links 3 Fenster mit grünen Läden, in dem Stockwerke befinden sich 6 Fenster.

Fest an dieses Wohnhaus und ebenfalls an demselben obengenannten Communalwege gelegen, schießen links 1 und rechts 2 kleinere Wohnhäuser an. In dem ersteren befinden sich ein grün angestrichenes Einfahrtsthor, links neben demselben sind 2 Fenster, im Seitengiebel nach Grevenbroich zu 2 mit Eisenstäben vergitterte Fenster und über demselben eine Giebelöffnung.

In dem zunächst rechts an das Haupthaus anschließenden Nebengebäude befindet sich ein grün angestrichenes Einfahrtsthor, 1 Thüre und rechts neben demselben 2 Fenster mit grünen Läden, in dem Stockwerke sind 5 Fenster.

An dieses Nebengebäude schießt in gleicher Front ein kleineres, welches im Erdgeschoss 4 Fenster hat; auf dem Dache ist 1 Speicherfenster und in dem nach Wevelinghoven zu gelegenen Giebel eine mit Läden verschlossene Speicheröffnung.

Die sämtlichen Gebäulichkeiten sind mit schwarzen Pfannen gedeckt, die Düngergrube auf dem Hofe ist in Cement gebaut.

Vor dem Haupthause, vor welchem 4 Lindenbäume stehen, liegt rechts an dem Communalwege Grevenbroich-Wevelinghoven ein Gemüse- und Baumgarten, der an diesem Wege mit einer Mauer, aus der 6 Pfeiler hervorragen, umgeben ist.

Erstgebot: 2000 Thaler.

2) Ein zu Grevenbroich „am Jerusalem“ gelegenes, vom Communalwege nach Wevelinghoven, Wittwe Reiner Baumann, Jacob Heinrichs und Froitzheim begrenztes Stück Ackerland, groß nach dem Kataster 1 Hektare 69 Acre 61 Quadratmeter und eingetragen daselbst unter Flur A. Nro. 1372/704, welches pro 1832 an Grundsteuer 7 Thlr. 20 Sgr. 10 Pfg. trägt.

Erstgebot: 800 Thaler.

3) Ein zu Grevenbroich „am Jerusalem“ gelegenes vom Communalwege nach Wevelinghoven, Carl Fleck, Joseph Fischer und Gottfried Krüppel begrenztes Stück Ackerland, groß nach dem Kataster 49 Acre 62 Quadratmeter und eingetragen daselbst unter Flur A. Nro. 1367/699, welches pro 1872 an Grundsteuer 1 Thlr. 12 Sgr. 4 Pfg. zu tragen hat.

Erstgebot: 150 Thaler.

4) Ein zu Grevenbroich „am Jerusalem“ gelegenes, von dem Communalwege nach Wevelinghoven, Gemeinde Wevelinghoven und den Subhastaten begrenztes Stück Ackerland, groß nach dem Kataster 29 Acre 15 Quadratmeter und eingetragen daselbst unter Flur A. Nro. 1371/703, welches pro 1872 an Grundsteuer 19 Sgr. 1 Pfg. zu tragen hat.

Erstgebot: 80 Thaler.

B. In der Gemeinde Wevelinghoven, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Grevenbroich gelegen:

5) Ein zu Wevelinghoven an dem Communalwege gelegenes, von Geschwister Glasmacher, Gottfried Krüppel, Wilhelm Conrads und dem Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen resp. Grevenbroich be-

grenztes Wohnhaus nebst Zubehör, im Cataster unter Artikel 748 Flur A Flurabtheilung: „Gasthausbusch“ Nro. 594/287. 288, mit einer Größe von im Ganzen 1 Hectare 21 Are 89 Quadratmeter eingetragen, welches pro 1872 an Grundsteuer 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pfg. trägt, wogegen die Gebäudesteuer noch nicht auferlegt ist, aber 1 Thlr. 8 Sgr. 10 Pfg. ausmacht. Dasselbe ca. 6 $\frac{1}{2}$ Meter hoch, ca. 6 $\frac{1}{2}$ Meter lang und ca. 8 Meter breit, ist massiv in Stein aufgeführt, hat in der Fronte 2 Kelleröffnungen, 1 Hausthür und rechts von derselben 2, im Stockwerk 3 Fenster.

Dasselbe ist unterkellert, unbeworfen, an der Seite nach Bevelinghoven zu weiß angestrichen und sind in dem nach Gredenbroich zu gelegenen Giebel 2 Fenster. Auf dem mit schwarzen Pfannen gedeckten Dache sind 2 Kamine.

Erstgebot: 500 Thaler.

6) Ein zu Bevelinghoven gelegenes, im Kataster daselbst sub Flur A. Flurabtheilung: „Gasthausbusch“ Nro. 492/325 mit einer Größe von 11 Are 63 Quadratmeter eingetragenes und von Carl Fleck, Wittwe Franz Steprath, Geschwister Glasmacher und den Subhastaten begrenztes Stück Ackerland, welches pro 1872 an Grundsteuer 5 Sgr. 1 Pfg. zu tragen hat.

Erstgebot: 50 Thaler.

7) Ein ebendasselbst gelegenes, im Kataster sub Flur A. Flurabtheilung: „Gasthausbusch“ Nro. 490/325 mit einer Größe von 11 Are 62 Quadratmeter eingetragenes und von Gebrüder Diders, Carl August Jilleßen, den Subhastaten und Geschwister Glasmacher begrenztes Stück Ackerland, welches pro 1872 an Grundsteuer 5 Sgr. zu tragen hat.

Erstgebot: 50 Thaler.

8) Ein ebendasselbst gelegenes, im Cataster sub Flur A. Flurabtheilung: „Gasthausbusch“ Nro. 493/325 mit einer Größe von 11 Are 63 Quadratmeter eingetragenes und von Wilhelm Garten, den Subhastaten, Geschwister Glasmacher und Johann Bremer begrenztes Stück Ackerland, welches pro 1872 an Grundsteuer 5 Sgr. zu tragen hat.

Erstgebot: 50 Thaler.

9) Ein ebendasselbst gelegenes im Cataster sub Flur A. Flurabtheilung: „Gasthausbusch“ Nro. 491/325 mit einer Größe von 11 Are 62 Quadratmeter eingetragenes und von Carl Jilleßen, Peter Speck und Kindern, Peter Joseph Frisch, den Subhastaten und Geschwister Glasmacher begrenztes Stück Ackerland, welches pro 1872 an Grundsteuer 5 Sgr. zu tragen hat.

Erstgebot: 50 Thaler.

Die sämtlichen vorstehenden Immobilien, mit Ausnahme des sub 5 aufgeführten und von dem Geschäftsmann Aloys Heinen, als angeblichen Anmiether bewohnten Hauses, werden von den Subhastaten selber bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Gredenbroich, den 12. October 1872.

Der Friedensrichter. Justizrath. (gez.): Broich.

Der Gerichtsschreiber: Finger.

Für gleichlautende Abschrift, welche der Extrahentin ertheilt wird.

Der Gerichtsschreiber: Finger.

2658. 1942. Die im Hypothekenbuche von Saarn Vol. 1 fol. 253 auf den Namen des Mathias Benzenberg eingetragenen Grundstücke Flur F. Nr. 171, 294, 295 der Steuergemeinde Saarn insgesammt vermessen zur Größe von 11 Aren 9 \square Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **3. Dezember 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Westhoff zu Saarn versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 15 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 4. Dezember 1872., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.
Broich, den 8. October 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

2659. 1932. Die im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. IX. fol. 41 auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Belgrath zu Holten eingetragenen Grundstücke Katastralgemeinde Sterkrade Flur 6 Nr. 787/128 mit Wohnhaus, 788/128 und 539/128 insgesammt vermessen zur Größe von 38 Are 93 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **9. December 1872**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 6 Sgr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 20 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden

Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefördert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. Dezember 1872, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 10. October 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2660. 1933. Die im Hypothekenbuche von Stertrade Vol. XII. fol. 7 auf den Namen des Hüttenarbeiters Heinrich Tenberg zu Hiesfeld eingetragenen Grundstücke Steuer-Gemeinde Stertrade Flur VI Nr. 888/128 nebst Wohnhaus und Stall-Anbau und Nr. 889/128 insgesamt vermessen zur Größe von 24 Are 37 □ Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 9. Dezember 1872, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 8 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 15 Sgr. 3⁸/₁₀ Pfg., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der ausstehenden Gebäulichkeiten 25 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefördert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. Dezember 1872, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 11. October 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2661. 1934. Das im Hypothekenbuche von Feldmark Duisburg Vol. 31 fol. 32 auf den Namen des Winklers Friedrich Wilhelm Nied eingetragene Grundstück Katastral-Gemeinde Duisburg Flur 13 Nr. 44 insgesamt vermessen zur Größe von 45 Are 56 □ Meter soll im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 9. Dezember 1872, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 5 Thlr. 10 Sgr. 6 Pfg.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und andern, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene

Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefördert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. Dezember 1872, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 10. October 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2662. 1944. Der zur Versteigerung der Immobilien des Bäckers Friedrich Faustmann zu Alftaden auf den 8. November 1872, Nachmittags 2 Uhr anberaumte Vicitationstermin ist aufgehoben.

Droich, den 11. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

2663. 1946. Das erbbaufällige Liquidationsverfahren über den Nachlaß des Friß Dmbeck zu Dorbeck ist beendigt.

Essen, den 14. October 1872.

Königliches Kreisgericht. I. Abth.

Aufgebote und Vorladungen.

2664. 1928. Auf Anstehen des öffentlichen Ministers, beim Königl. Polizeigerichte zu Dpladen ist 1. der Carl Theodor Buchholz, Chirurgengehülfe, von Leichlingen,

und 2. Peter Flemm, Weber von Schlebusch, beide gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Bonn zu Dpladen vom 5 October cr. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 19. Dezember** dieses Jahres, Vormittags 8 Uhr, in der öffentlichen Audienz des Königl. Polizeigerichts zu Dpladen zu erscheinen, um über die Verschuldigung:

„als Landwehrmann resp. als Ersatz-Reservist I. Klasse ohne Consens ausgewandert zu sein“, das Rechtliche erkennen zu hören.

Düsseldorf, den 10. October 1872.

Für den Oberprocurator: Rieth.

2665. 1952. Zwei Knaben haben am 1. August cr. in hiesiger Hahnenstraße 11 Postfreimarken a 5 Sgr. gefunden. Der Verlierer hat sich, bei Verlust seines Rechts, im Termin den **15. November c.**, Morgens 11 Uhr bei uns zu melden.

Kees, den 9. October 1872.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission: Arndt.

Bekanntmachungen.

2666. 1956. Behufs der event. contractlichen Verbindung des für die diesseitigen königlichen Magazine in Münster, Wesel, Düsseldorf, Minden und Paderborn pro 1873 erforderlichen Roggen, Hafer, Heu und Stroh-Bedarfs, werden von einem Deputirten der unterzeichneten Intendantur Submissions- resp. Vicitations-Termine und zwar:

- a. für Münster, am 8. November cr., Vormittags 10 Uhr im Bureau der II. Geschäfts-Abtheilung der Corps-Intendantur.
- b. für Wesel am 4. November cr., Vormittags 10 Uhr.
- c. für Düsseldorf, am 5. November cr., Vormittags 10 Uhr.
- d. für Minden, am 6. November cr., Vormittags 10 Uhr.
- e. für Paderborn, am 7. November cr., Vormittags 10 Uhr.

in den Bureau-Localen der betreffenden Magazin-Verwaltungen abgehalten werden, zu welchen wir geeignete Lieferungs-Unternehmer, namentlich Producenten mit dem Bemerken einladen, daß die Lieferungs-Bedingungen in den oben bezeichneten Bureau-Localen, sowie bei den Proviant-Aemtern in Berlin, Köln, Cassel und Hannover zur Einsicht ausliegen.

Die mit der entsprechenden Aufschrift zu versehenen, versiegelten Offerten, welche auf beliebige Quantitäten mit bestimmter Preisangabe und Lieferzeit gerichtet werden können, sind rechtzeitig den betreffenden Magazin-Verwaltungen franco einzureichen. Daß persönliche Erscheinen der Submittenten im Termin ist wünschenswerth, damit dieselben an der event. stattfindenden Licitation sich betheiligen können.

Münster, den 17. October 1872.

Königliche Intendantur des 7. Armee-Corps.

2667. 1834. Gegen nachbenannte Militairpersonen:

1. den Militairsträfling Wilhelm Regelman aus Niederstüter, Kreis Bochum, Regierungsbezirk Arnberg;
2. den Militairsträfling Lambert Weidenhaupt aus Mannheim, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Düsseldorf;
3. den Musketier Johann Joseph Schmidt der 3. Compagnie 7. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, aus Husen, Kreis Büren, Regierungsbezirk Minden;
4. den Musketier Friedrich Reese, der 4. Compagnie desselben Regiments, aus Leese, Fürstenthum Lippe-Deimold;
5. den Militairsträfling Jakob Weirauch aus Düsseldorf;
6. den Kanonier Franz Bernhard Meinen, der 1. Compagnie Westphälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7 aus Suderwic, Kreis Borken, Regierungsbezirk Münster;
7. den Füsilier Joseph Wagner der 9. Compagnie 8. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 aus Bransnik, Kreis Militsch, Regierungsbezirk Breslau;
8. den Musketier Georg Friedrich Wilhelm Steffens, der 4. Compagnie 7. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, aus Nienburg, Provinz Hannover;
9. den Musketier Ferdinand Helbing der 6. Com-

pagnie 8. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, aus Bischofsrode, Kreis Worbis, Regierungsbezirk Erfurt;

10. den Musketier Joseph Stuttmann der 4. Compagnie 7. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, aus Düren,

ist durch kriegsgerichtliches Urtheil d. d. Wesel, den 18. September c., bestätigt durch den commandirenden General des 7. Armee-Corps zu Münster am 24. ejusd. m. c. a. erkannt, daß jeder der Angeschuldigten in contumaciam für einen Deserteur zu erklären und in eine Geldbuße von 50 Thalern zu verurtheilen.

Wesel, den 30. September 1872.

Königliches Commandantur-Gericht.

2668. 1849. Die Brautleute Kaufmann Hermann Heymann zu Essen und Bertha Schönbed haben nach Urkunde vom 13. August 1872 für die einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 25. September 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

2669. 1935. Laut Verhandlung vom 3. October c., haben die Wittve Wilhelm Ruthen Henriette geb. Erben und Bergmann Wilhelm Gahmann von hier für die von ihnen einzugehende Ehe jeglicher Art der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 12. October 1872.

Königliches Kreisgericht. II. Abth.

2670. 1953. Die Eheleute, Kaufmann Hermann Neuhaus und Agnes geborene Köppelmann, früher zu Barmen, jetzt zu Rees wohnhaft, haben die zwischen ihnen bestandene, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 2. October 1871 für aufgelöst erklärte Gütergemeinschaft, wiederholt ausgeschlossen, was auf Grund ihres Antrags vom 22. September 1872 und gemäß §§. 422 Tit. I. Theil II. Allgemeinen-Landrechts, hierdurch bekannt gemacht wird.

Rees, den 10. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission: Arndt.

2671. 1947. Der Mauermeister H. Janßen beabsichtigt auf seinem Grundstücke Springendahl Flur 6 Parzelle V 7/304 eine Dachziegelei, sowie ebendasselbst einen 12kammerigen Ziegelofen zum Brennen von Press-Hohl- und Ziegelsteinen anzulegen.

Einwendungen gegen diese Anlage von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Polizei-Bureau offen liegen, sind binnen einer präclusiven Frist von 14 Tagen, welche mit dem 30. d. Mts. abläuft, vorzubringen.

Wesel, den 15. October 1872.

Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Bang.

2672. 1962. An der zweiten Classe der hiesigen städt. Mädchenschule ist eine Vacanz eingetreten. Gehalt vorab 300 Thlr. Geprüfte Seminaristen oder Lehrerinnen evang. Bekenntnisses wollen sich melden bei dem Kreis-Schulinspector: Balke, Pfarrer.

Rheydt, den 21. October 1872.